

# KLINGENDES ÖSTERREICH

Der Sendungsüberblick  
1986 – 2012

**ORF**



Siegbert Stronegger  
Landesdirektor ORF Salzburg

## Die wunderbare Geschichte einer Fernseh-Sendung

Wer im Juni 1986 vorausgesagt hätte, dass es 2011, also zweieinhalb Jahrzehnte später, darum gehen würde, endlich eine übersichtliche und hilfreiche Publikation über das Klingende Österreich herauszubringen, der wäre ungläubigem Staunen begegnet. Denn niemand konnte absehen, dass die Art und Weise, wie Sepp Forcher als

Zentralgestalt der Sendung seine erhellenden Erkundungsreisen durch Österreich und Südtirol anlegte, Herz, Seele und Verstand der Menschen so dauerhaft erreichen würde. Wir konstatieren und beklagen heute die ständige Beschleunigung und Kurzatmigkeit der Fernseh- und Internet-Welt – und trotzdem hat es das Klingende Österreich bis heute auf mehr als 160 Ausgaben gebracht. Das ist einmalig und in gewisser Weise ein Mysterium.

Freilich, da ist die starke Persönlichkeit des Moderators, der hohe kulturhistorische Informationswert seiner Ausführungen, die atemberaubende Schönheit der Landschaftsaufnahmen aus Österreich und Südtirol, und die gediegene musikalische Qualität der besten Gruppen. Die Sendung ist nichts weniger als ein Gesamtkunstwerk, doch wenn sich auch Moderation, Bild und Musik aufs Glücklichste ineinanderfügen, bleibt immer noch ein unerklärbarer Rest von Geheimnis. Es wird wohl so

sein, dass sich die Menschen in die so eigene Tonart und den speziellen Rhythmus des Klingenden Österreich verliebt haben. Weil wir nicht nur aus den grandiosen Einschaltziffern, sondern auch aus tausenden Umschriften wissen, wie Sepp Forcher die Sendung das Leben der Zuschauer bereichert, haben wir diese Broschüre erarbeitet. Sie ist eine stolze Bilanz und ein Nachschlagwerk in handlicher Form.

Die ORF-Landesstudios Salzburg und Steiermark produzieren das Klingende Österreich abwechselnd. Die Regie liegt in Salzburg von Anfang an in Händen von Kurt Liewehr, in der Steiermark lenkt Elisabeth Eisner die Geschicke. Sepp Forcher, die Regie, die Kameraleute, die Licht- und Tonexperten, alle liegen sie auf einer Wellenlänge, die mehr ist als bloße Professionalität. Auch das gehört zum Geheimnis der Sendung. Sepp Forcher verstand sich in seinem intensiven Leben immer als Reisender – gottseidank nimmt er uns auf seine unvergleichlichen Erkundungsreisen mit.



Gerhard Draxler  
Landesdirektor ORF Steiermark

Siegbert Stronegger  
Landesdirektor ORF Salzburg

Gerhard Draxler  
Landesdirektor ORF Steiermark

## Klingendes Österreich 1986 – 2012

Seite

2012	5
2011	6
2010	8
2009	10
2008	12
2007	14
2006	16
2005	18
2004	20
2003	22
2002	23
2001	24
2000	25
1999	26
1998	27
1997	28
1996	29
1995	30
1994	31
1993	32
1992	33
1991	34
1990	35
1989	36
1988	37
1987	38
1986	39
Biografie Sepp Forcher	44

## 2012

KELTENWELT – 20.15 Uhr	Mk&sz 2013	172
RITTERLAND – 20.15 Uhr	24.11.	171
ÜBERS HOCHKREUZ – 20.15 Uhr	18.08.	170
EIN WEG NACH ÖSTERREICH – 20.15 Uhr	17.05.	169
DIE PALA – Dolomitenberge im alten Österreich	31.03.	168

Die großartigen Berggestalten der Palagruppe in den Dolomiten sind wohl der Höhepunkt dieser Sendung.

Aber auch der Weg dorthin hat viele Schönheiten zu bieten. Von Auer im Südtiroler Unterland führt unsere Route an Castelefeder vorbei nach Montan und San Lugano in der Gemeinde Truden. Im Fleimstal besuchen wir natürlich den Hauptort der Generalgemeinde Fleims und selbstverständlich Predazzo mit dem sehenswerten geologischen Museum. Rollepass, Cimone della Pala, Rosetta, Pala di San Martino, Sass Maor und Cima della Madonna sind die dolomitischen Fixpunkte dieses Klingenden Österreichs.

Auf geschichtlichen Spuren wandeln wir dann in Primiero-Primör. Passo die Cereda, der mächtige Monte Agner im Valle San Lucano und der Geburtsort von Papst Johannes Paul I in Canale d'Agordo sind Haltepunkte auf dem Rückweg nach Welsberg im Pustertal in Südtirol. Taxis und das Schloss Welsberg sind Ziel und Endpunkt unserer 168. Sendung



2011

IM REBENLAND – Zwischen Stainz und Leibnitz

01.11. 167



Auf den ersten Blick scheint die 167. Sendung Klingendes Österreich ein „weinseliges“ Schwergewicht zu bekommen. Die Namen: Stainz, Arnfels, Leutschach und Gamlitz stehen dafür. Allerdings besteht der Reichtum des Rebenslandes auch aus vielen großartigen kulturellen Schätzen, wie die hallstattzeitlichen Fürstengräber und das Museum von Großklein, den Schlössern Gleinstätten, Ottersbach und Ehrenhausen, den Ausgrabungen aus der Römerzeit von Flavia Solva und Seggau bei Leibnitz.

Als überraschender Rebenland-Gegensatz wirkt die Remschnig Alm und die Kirche Heilig Geist – Sveti Duh – am Osterberg bei Leutschach. Grenzsteine und Zollstationen lassen Erinnerungen aufkommen, ihre frühere Bedeutung hat sich jedoch zur sehenswerten Kuriosität gewandelt. Und über allem die unvergleichliche, ins Gemüt gehende Schönheit des „rebevollen“ Hügellandes mit seinen Buschenschänken und Weinbaubetrieben.

HOHE WEGE – Wallfahrt und Wanderung

06.08. 166



Wallfahrt und Wanderung. Beide Begriffe haben für die 166. Sendung „Klingendes Österreich“ eine geradezu wundersame Gültigkeit. Seit 500 Jahren ziehen Pilger aus Kärnten, Slowenien, Ost- und Südtirol zur Gottesmutter von Maria Luggau. Jene Wanderung hingegen, von Innervillgraten in Osttirol über die die hohen Berge des Karnischen Kammes nach Sappada – Plodn im venezianischen Herrschaftsbereich, begann schon vor fast 1000 Jahren.

Das Team des „Klingenden Österreich“ heftet sich auf die Spuren der Tiroler Auswanderer, die Eigenart und Sprache auch in der Fremde über alle Zeiten hinweg bewahrten. Dann geht es über die Berge wieder zurück in das Kärntner Lesachtal. St. Radegund, St. Lorenzen, Liesing, Assing und Nostra sind die Stationen.

2011

VOM GROSSEN WERK ZUM GROSSEN BERG – Steyermühl; Gmunden; Traunstein

23.06. 165

Ein Klingendes Österreich mit einem Rundgang durch die Welt der Papiermacher: vom ältesten Industrie-E-Werk Österreichs an der glasklaren Traun bis zu den gewaltigen Maschinen der Gegenwart.

Ruhiger geht es dann in der Landschaft zu. Am Hongar, vor dem ehemaligen kaiserlichen Jagdhaus hinter dem Höllengebirge, in der Wallfahrtskirche von Gampern, am Richtberg und schließlich am großen Berg, dem 1691 Meter hohen Traunstein. Die Stadt Gmunden mit dem Kammerhofmuseum, das Schloss Cumberland, Traunkirchen und der Traunsee gehören ebenso zu dieser 165. Sendung „Klingendes Österreich“.



IM FRIEDEN DER GROSSEN BERGE – in Bayern und Tirol

14.05. 164

Die Aschinger Alm und der Haflinger Fohlenhof in Ebbs, der geschichtreiche Gasthof Sebi in Niederndorf, das Passionsspielhaus in Erl sowie das Nagelschmiedmuseum der Familie Kitzbichler sind die Schauplätze im Tiroler Teil dieser 164. Sendung Klingendes Österreich. In Erl trifft Sepp Forcher Maestro Gustav Kuhn, der im Jahr 1997 im Passionsspielhaus die erfolgreichen Tiroler Festspiele ins Leben gerufen hat.

Im benachbarten Bayern besucht das „Klingende Österreich“ den Markt Neubeuern, Fischbachau mit dem romantischen Birkenstein, das alljährlich von unzähligen Wallfahrern besucht wird, die Almlandschaft des Sudelfelds und als eindrucksvollen Höhepunkt den aussichtsreichen Wendelstein. Es ist ein friedvoller Erdenfleck abseits vom Lärm und Gedröhn der großen Verkehrswege, beschützt vom Zahmen Kaiser und den Bergen der bayrischen Voralpen.



2010

## IM SCHUTZ DER TAUERN – Von Obertauern bis Murau

08.12. 163



Im Schutz der Tauern, genau gesagt der Niederen Tauern, wandert Sepp Forcher durch den Lungau nach Gmünd in Kärnten und weiter in die Steiermark nach Krakau. Ziel ist Murau mit der Murtalbahn. Eine Drei-Länder-Geschichte mit vielen Überraschungen. Im exklusiven Skiort Obertauern beispielsweise befindet sich, ganz versteckt, das alte Knappenhaus, das an den einst florierenden Kupferbergbau erinnert. t war. Versteckte Kostbarkeiten zeigt Sepp Forcher auch in St. Rupert in Weißpriach: Fresken, die über 800 Jahre alt sind. In Gmünd besucht Sepp Forcher das weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannte Porsche Automuseum. Schauplätze dieses Klingenden Österreichs in der Steiermark sind die versteckten Schönheiten: Krakau Schatten, Krakau Ebene und Krakau Hintermühlen. Die uralte Stadt Murau bildet den Schlusspunkt dieser 63. Folge des Klingenden Österreich, die mit vielen kleinen und großen Überraschungen reich bestückt ist.

## VOM INN ZUR ETSCH – Landeck – Engadin – Vinschgau

23.10. 162



Der Weg, der uns in dieser Sendung „Klingendes Österreich“ vom Inn zur Etsch führt, hat einen etwas ungewöhnlichen Verlauf. Vom Tiroler Oberland ausgehend, durchzieht er einen Teil des Unterengadins im Schweizer Kanton Graubünden, überquert dann die Berge der Sesvenna-Gruppe in Richtung Südtiroler Vinschgau, um uns schließlich in Nauders wieder auf Nordtiroler Boden zu bringen. Auf diesem Weg sind die wichtigsten, musikalisch und gesanglich eingerahmten Stationen: Das Schloss Landeck, Ladis - mit der Burg Laudegg, in Ried die Loreto-Kapelle und das Schloss Sigmundried, die alte Tiroler Grenzmaut Finstermünz, Schuls-Scoul und Tarasp im Engadin und Burgeis, Plawenn und der Reschensee in Südtirol.

## DONAUBERGE – Zeitalter und Ruhevoll

11.09. 161



Strengberge, Kollmitzberg, Ostrong, Jauerling und der Tausendeimerberg in Spitz bilden als Berggestalten den ungewöhnlichen Gegensatz zu Dachstein, Tauern und Dolomiten. Aber eine Fülle von Kultur- und Naturschätzen macht den Höhenunterschied leicht wett. Die Sendung beginnt im Mostviertel bei einem „Mostbaron“. Die Früchte der landschaftsprägenden Birnbäume werden dort in edle Getränke verwandelt. Die alten Kirchen von Rems und Erla, das Schloss und der Markt Wallsee, der Tierpark Haag, Ardagger und der Kollmitzberg zeugen von der Vielfalt südlich der Donau. In der nördlichen Donauebene sind es Mitterkirchen, Saxen, Klam, Grein, Persenbeug, Maria Laach und Spitz, die unser Staunen verdienen. Höhepunkt im besten Sinne des Wortes ist der Jauerling. 962 Meter hoch, kann er als Sinnbild eines „Donauberges“ gelten.

2010

## DAS BESTE VOM BESTEN – Klingendes Österreich aus Graz

03.06 160

Kann es etwas Besseres geben, als ein „Klingendes Österreich“ von Graz aus zu präsentieren? Sepp Forcher ist überzeugt davon, dass, wenn es um das Beste vom Besten geht, Graz im Zentrum des Geschehens stehen muss.

Daher: Rück-Blicke aus vergangenen Sendungen im Zusammenhang mit ausgiebigen Graz-Blicken stehen im Mittelpunkt dieser außergewöhnlichen Folge. Statt 60 Minuten gibt es dieses Mal 90 Sendeminuten.



## DER WEITE BOGEN – Vom Joglland über die Bucklige Welt

05.01 159

Die 159. Sendung nimmt ihren Anfang im steirischen Vorau. Das Augustiner Chorherrenstift und das einmalige Freilichtmuseum stehen für die kulturelle Vielfalt des Jogllandes.

Über die Vorauer Schwaig und den Hochwechsel geht es hinüber zur Wolfgangskirche in Kirchberg und über die Bucklige Welt zum Passionsspielort Kirchschatz. Die Schauplätze im Burgenland und im benachbarten Ungarn scharen sich um das Günser Gebirge.

Die Weinberge von Eisenberg bis Winden säumen den weiteren Weg, der über Güssing schließlich nach Fürstenfeld führt.



2009

## VOM NUTZEN DER SCHÖNHEIT

08.12. 158



## In den Hohen Tauern

Hier geht es um jene Bereiche der Hohen Tauern, die nicht zum Nationalpark gehören. Staumauern, Straßen, Hochspannungsleitungen, Bergwerke und Seilbahnen lassen im Naturfreund auf den ersten Blick wenig Hoffnung auf Schönheit aufkommen. In dieser Sendung wird gerade das Gegenteil bewiesen. Zwischen den Eckpunkten Matri in Osttirol und Mittersill im Pinzgau ist in vielen Jahrzehnten eine beispielhafte Symbiose zwischen Nutzung und Schönheit der Natur entstanden. Felbertal, Amertal, die Granatspitzgruppe, die Stauseen des Stubachtales, das Kaprunertal und selbstverständlich die Großglockner Hochalpenstraße beweisen auf eindrucksvolle Art, dass ein Nebeneinander durchaus möglich ist.

## UNENDLICHE VIEFALT

15.08. 157



## Von Deutschlandsberg zu den Steiner Alpen

Unendliche Vielfalt in wenige Worte zu fassen ist nicht leicht: Die Burg Deutschlandsberg, das Schloss Holleneegg, die waldigen Abhänge der Soboth, St. Katharina in der Wiel und in Kärnten drüben Lamprechtsberg, Maria Rojach und das Stift St. Paul im Lavanttal.

Das Werner Berg-Museum in Bleiburg, Eberndorf, die Seenwelt um den Klopeinersee und die südlichste Gemeinde Österreichs Bad Eisenkappel liegen auf einem Weg, der auf den hohen und mächtigen Gipfeln der Steiner Alpen seinen Schlusspunkt findet.

2009

## VON DER RÖMERZEIT ZUM ALMFRIEDEN

11.06. 156

## Zwischen Enns und Hengstpass

Beginnend mit der St. Laurenz Basilika in Enns-Lorch, der wohl ältesten christlichen Kultstätte Österreichs, setzt sich eine unglaublich vielfältige Wanderung bis hin zum Almfrieden im Sengsengebirge im Nationalpark Kalkalpen fort. St. Valentin, der Sumerauerhof bei St. Florian, Anton Bruckners Geburtshaus in Ansfelden, die ehemaligen Benediktinerstifte Gleink und Garsten, die Maultrommelerzeugung in Molln und das Wildereremuseum in St. Pankraz sind einige Beispiele dafür.

Das Sengsengebirge und das Reichraminger Hintergebirge bilden den beschaulichen Rahmen für eine Almenwelt, wie sie nationalparkgerechter und friedlicher nicht sein kann.



2008

## FERNES TIROL

08.12. 155



## Im Tiroler Außerfern

Die ehemalige mächtige Grenzfestung Ehrenberger Klause, Reutte, der Hauptort des Außerfern, die Tannheimer Berge, die Allgäuer- und Lechtaler Alpen, der Haldensee, die Tiroler Enklave Jungholz und der Vilsalpsee:

Das sind nur einige Glanzpunkte dieser Landschaft am Rande Tirols. Viele Zeugen eines beachtlichen kulturellen Reichtums verbinden sich hier mit Ruhe und Schönheit in der Alm- und Bergregion.

## ZAUBER DER VORALPEN

01.11. 154



## Zwischen Hochschwab und Wienerwald

Der Zauber der Voralpen offenbart sich in vielen Naturwundern. Von den Ursprüngen des Wiener Trinkwassers in Wildalpen am Hochschwab über die Berge Stumpfmauer, Hochkar und Ötscher, die Täler von Ybbs, Mending, Erlauf und Traisen spannt sich der Bogen bis zum Schöpfl, dem höchsten Berg des Wienerwaldes. Der Reichtum an Kulturschätzen ist entsprechend groß.

Die Eisenhämmer von Hollenstein, die berühmte Töpperbrücke, die Araburg, Kleinmariazell, die Kartause von Mauerbach und als absoluter Höhepunkt das Stift Klosterneuburg sind Zeugen der großen Vielfalt der Voralpen.

2008

## DAS GOLDENE ECK

15.08. 153

## Zwischen Spittal an der Drau und dem Weißensee

Gipfel- und Schlusspunkt der Sendung ist das Goldeck, der berühmte Aussichtsberg. Am Anfang steht jedoch das prachtvolle Schloss Porcia in der Stadt Spittal.

Molzbiel, Schloss Rothenthurn, die rätselhafte Hundskirche, das Ostufer des Weißensees, die talbeherrschende Bichlkirche in Stockenboi, die Goldeck Panoramastraße, Bergbauernhöfe und Almen ergeben auf verhältnismäßig kleinem Raum ein wahrhaft „Goldenes Eck“.



## „ÜBER DIE HALLER MAUERN“

31.05. 152

## Von Admont nach Windischgarsten

Das imposante Benediktinerstift mit seiner weltberühmten Bibliothek und den neu gestalteten Ausstellungsräumen wird von vielen zu Recht als Weltwunder bezeichnet. Die Haller Mauern hingegen gehören zu den weniger bekannten Berggruppen, obwohl sie vom Natterriegel bis zum großen Pyhrgas recht beachtliche Gipfel aufzuweisen haben. Die Burgruine Gallenstein, die Wallfahrtskirche Frauenberg und natürlich die Gesäuseberge sind die Schauplätze in der Steiermark. In Oberösterreich sind es der von alter Bürgertradition geprägte Markt Windischgarsten, der Gleinkersee, die Aussichtswarte auf dem Wurbauerkogel und vor allem die prachtvolle Landschaft zwischen Bosruck und Sengsengebirge, die dieser Sendung eine schöne Abrundung geben.



2007

## ALTE, GUTE NACHBARSCHAFT – Salzburg-Bayern-Salzburg

29.12. 151



Klingendes Österreich geht im „kleinen Grenzverkehr“ den Spuren und Beweisen einer guten und alten Nachbarschaft zwischen Salzburg und Bayern nach. Großmain, Bad Reichenhall, das ehemalige Kloster Höglwörth, Schloss Triebenbach und natürlich viele landschaftliche und kulturelle Besonderheiten sind ergiebige Fundstellen. Die Nachbarstadt Freilassing mit ihrer sensationellen „Lokwelt“ und schließlich Liefering, das salzburgerische „Dorf in der Stadt“, runden diese Nachbarschaftswanderung ab.

## VOM KIRCHENBERG ZUM WEINBERG – Ein steirischer Umweg

15.12. 150



Maria Straßengel, das älteste steirische Marienwallfahrtsheiligtum, steht am Anfang dieses steirischen Umwegs. Das österreichische Freilichtmuseum Stübing, das Stift Rein und die Basilika Mariatrost sind genauso sehenswerte Stationen wie das Hüggelland am Fuße des Schöckels, Kirchberg an der Raab und Gesellmanns „Weltmaschine“ in der Nähe der sympathischen Stadt Feldbach im Raabtal. Das größte Wasserschloss der Steiermark und die berühmten Weinberge um Straden und Klöch beschließen den „Umweg“.

## KAISER-LAND – Zwischen Leogang und Kufstein

01.11. 149



Leogang, der alte Bergwerksort im Pinzgau und die prächtigen Almdorfschaften des Piller Tales sind der Auftakt dieser volksmusikalischen Wanderung, in deren Mittelpunkt das Kaisergebirge steht. St. Ulrich, Going, Griesenau, Stanglalm, Hintersteinersee, Ginsberg und Scheibenbichl – das alles ist Kaiserland. Großartige und seltene Ausblicke und die würdevolle Harmonie einer in vielen Jahrhunderten von Bauernhand kultivierten Gegend und schließlich die Feste Kufstein ergeben ein wirklich kaiserliches Bild.

## REICH DER STEINEREN RIESEN – Die Dolomiten

15.08. 148



Kein anderes Gebirge wird der Empfindung, steinernen Riesen gegenüber zu stehen, so gerecht wie die Dolomiten. Kultur und Natur ergänzen sich hier in idealer Weise. Wie zum Beispiel die Trostburg, das Villnösstal, die Geislergruppe, der Langkofel, die Seiser Alm, Rosengarten und Schlem. Im Ladinischen sind Buchenstein, Col di Lana, Civetta, Pelmo, Tofana und Cristallo Höhepunkte. Ungewöhnliche Ausblicke in die Sextener Dolomiten kann man von den Plätzwiesen aus oder von der Terrasse des Hotels „Drei Zinnen“ genießen, das vom großen Architekten Clemens Holzmeister in Sexten-Moos erbaut wurde. Alles in allem ein „Riesen“ Erlebnis!

2007

## ZUR SCHÖNEN AUSSICHT – Zwischen Warscheneck und Dachstein

07.06. 147

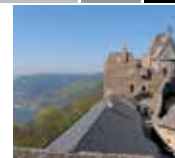
Wurzeralm, Michaelerberg, Stoderzinken, Hauser Kaibling, Brandalm, Hunerkogel – auf sie alle trifft die Bezeichnung „schöne Aussicht“ in vollem Maße zu. Zwischen den mächtigen Bergen der Niederen Tauern und der Dachsteingruppe kommen natürlich auch die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten von Gröbming, Haus im Ennstal, der Steirischen Ramsau sowie das stille Juwel des Bodensees im Seewigtal zur gebührenden Geltung.



## DES STAUNENS WERT – Neben der Donau von Schönbühel nach Kreuzenstein

17.05. 146

Auch abseits des Weltruhms bieten die Wachau und der Donaustrom viele Besonderheiten, die des Staunens wert sind. Schloss und Kloster Schönbühel, die Kartause Aggsbach, der Dunkelsteinerwald, die Wallfahrtskirche Maria Langegg, Amrsdorf, Maurem und Traismauer ergeben ungewohnte Sichtweisen am rechten Donauufer. Links des großen Stromes sind es das Schloss Thümltal, die Bundeslehranstalt für Tourismus in Krems, die Ignaz Josef Pleyel Gedenkstätte in Rupperthal, das Donaukraftwerk Greifenstein und die Burg Kreuzenstein, die uns mit Recht zum Staunen bringen.



## UNVERGÄNGLICHE WUNDERWELT – Zwischen Moosburg und Landskron

06.01. 145

Diese Folge „Klingendes Österreich“ umfasst jenen kleinen Teil Kärntens, der rund um den Ossiacher See liegt. Der Begriff „Unvergängliche Wunderwelt“ gilt für die Moosburg, St. Urban, die Schlösser Bach, Himmelberg und Poitschach, die Stiftskirche von Ossiach, das uralte Heiligtum am Tiffener Berg, die Gerlitzten, den Ossiacher Tauern und die stolze Burgruine Landskron bei Villach. Ein kleine Welt, prall gefüllt mit Wundern aller Art.





2006

## ÖSTERREICHS EDLER NORDEN – Unterwegs im Waldviertel

08.12. 144



Endlose Wälder, kleine Städte, prächtige Golfplätze, einsame Dörfer, billige Baugründe: So denken viele, wenn vom Norden Österreichs die Rede ist. Bei genauer und gefühlvoller Betrachtung offenbart sich jedoch eine edle, schlichte Schönheit, die ergreifend ist. Weitra, Gmünd, Litschau, Heidenreichstein, die Blockheide, der über 1.000 Meter hohe Nebelstein und das nördlichste Gasthaus Österreichs: dieser unvergleichlichen Landschaft mit ihren Burgen, Schlössern, Kirchen und den stillen Teichen, in denen die berühmten Waldviertler Karpfen gedeihen, gilt die Aufmerksamkeit dieses „Klingenden Österreichs“.

## DER GOLDENE RAHMEN – Bozen und seine Umgebung

01.11. 143



Oberbozen, Maria Himmelfahrt und Unterinn stehen am Anfang eines Reigens, der allmählich zum goldenen Rahmen um die Stadt Bozen wird.

Der Ritten, Wangen, Jenesien, das an Fresken reiche Schloss Runkelstein, Gries mit dem Kloster Muri und dem berühmten Altar von Michael Pacher in der alten Pfarrkirche, die hoch über dem Eggental thronende Burg Karneid sowie Kohlern mit der ältesten Personenseilbahn Europas machen das Bild und seinen goldenen Rahmen vollständig.

## WILD UND SCHÖN – Von der Wilden Gerlos in die Wildschönau

15.08. 142



Die Luftlinie zwischen den Gletschern der Reichenspitzengruppe und der Bergbauernlandschaft in Gerlos und der Wildschönau ist kurz. Der Erlebnisreichtum hingegen ist unendlich. Die Krimmler Wasserfälle, die Gerlos Alpenstraße, die Wasserwunderwelt in Krimml, schäumende Bäche, Hochmoore und urwütsige Almhütten im Gemeindegebiet von Gerlos, edle alte Bauernhöfe in Thierbach und die Antoniuskapelle in der Wildschönau sind nur ein Bruchteil dessen, was in dieser unvergleichlichen Gegend an Schönheit geboten wird.

2006

## ZWISCHEN DEN REICHEN STEINEN – Von Rottenmann nach Eisenerz

01.07. 141

Hauptdarsteller dieser Sendung ist die Berglandschaft zwischen dem Admonter Reichenstein im Gesäuse und dem Eisenerzer Reichenstein in den Eisenerzer Alpen.

Die Burg Strechau, die Stadt Rottenmann, das Bergdörflein Oppenberg, St. Lorenzen und Dietmannsdorf mit ihren uralten Kirchen, das Johnsbachtal, Kalwang und Mautern mit seinem berühmten Wildpark und schließlich der steirische Erzberg runden die Harmonie zwischen Berg und Tal, Natur und Kultur ab.



## BODENSCHÄTZE – Im Hausruck- und Traunviertel

29.04. 140

In beeindruckender Weise wird ein Rückblick auf den Braunkohlebergbau im Hausruck und die Zeit der fauchenden Dampflokomotiven geboten. Ampflwang, das Haushamerfeld, das Freilichtmuseum Stehrerhof, Timelkam und Zell am Pettenfirst befinden sich im Hausruckviertel. Das Traunviertel, ebenfalls reich an Bodenschätzen, beginnt für uns mit dem Traunfall, der Hoftaverne in Windern sowie mit dem „Baum mitten in der Welt“. Wartberg an der Krems, Bad Wimsbach-Neydharting und das österreichische Pferdezentrum in Stadl-Paura beschließen diese eindrucksvolle Erkundungsfahrt durch zwei oberösterreichische Viertel.



## GRÖSSE OHNE REICHTUM – Das Stift Michaelbeuern in Salzburg

03.01. 139

Das Stift beeindruckt weniger durch bauliche Großartigkeit, als vielmehr durch seine Geschichte, seine ehemaligen Besitzungen in Wien, Nieder- und Oberösterreich und vor allem durch die gegenwartsbezogene Tüchtigkeit in Salzburg, für die es allgemein Achtung und Anerkennung findet. So erinnern in Wien die Michaelerkirche und die U-Bahn Station Michelbeuern in Währing genauso an die einstige große Vergangenheit, wie Obersulz im Weinviertel, Joching in der Wachau und Seewalchen am Attersee. Die lebendige Gegenwart erlebt man in der Stadt Salzburg im weltberühmten Müllner Bräustübl mit der dazugehörigen Augustiner Brauerei.



2005

## EINSAME SCHÖNHIT NEBEN DER AUTOBAHN – Die Packalpe

08.12. 138



Die stille Waldlandschaft, die Seen, das Bauernland, die ruhigen Höhenzüge, deren Gipfel über 2000 Meter hoch sind, und natürlich die Dörfer, Märkte und Städte bilden den lebendigen Rahmen dieser Landschaft, die zu Unrecht und des üppigen Straßenverkehrs wegen als Schönheit kaum wahrgenommen wird. Hirsche, der Wallfahrtsort Maria Lankowitz, die Orte Edelschrott und Pack auf der steirischen Seite und Theissenegg, Lichtengraben, Bad St. Leonhard und Reichenfels in Kärnten umrahmen die einsame Schönheit der 2187 Meter hohen Packalpe.

## SCHÖNE ALPEN IN VORARLBERG

22.10. 137



Ihre Namen haben urhaften, seltsamen Klang: Partnom, Laguz, Steris, Huttla, Klesenza und Türtsch. Soweit im Großen Walsertal. Im inneren Bregenzerwald ändern sich Laut und Klang: Wurzach, Schönenbach, Tobel und Auenfeld. So unterschiedlich die Namen auch sind, eines haben sie gemeinsam, die Alpen (Almen): die Hohe Qualität ihres Haupterzeugnisses, dem Vorarlberger Bergkäse – zu Recht in weiten Kreisen berühmt und geschätzt. Was einen nicht wunder nimmt, wenn man die Bergegend, in der sich die Alpen befinden, näher kennenlernt.

## DAS AHRNTAL – EIN HERZSTÜCK DER OSTALPEN

20.08. 136



Die Ahr als Namensgeberin des Tales mündet bei Bruneck im Pustertal in die Rienz. Ihren Ursprung hat sie nahe der Grenze zwischen Südtirol und dem Land Salzburg bei der Birnlücke. Unser Klingendes Österreich bewegt sich von der Mündung bis zum Quellgebiet der Ahr im Herzen der Ostalpen. Tesselberg, die Burg Neuhaus, hochgelegene Bergbauernhöfe, die Burg Taufers, Steinhaus und Prettau mit seinem alten Kupferbergwerk und schließlich das Heilig Geist Kirchlein am Beginn des Aufstiegs zum Krimmler Tauern sind – neben vielen Sehenswürdigkeiten – Zeugen einer Vergangenheit, die in der Hauptsache von bäuerlicher Kulturarbeit und bergmännischem Segen geprägt ist.

2005

## WEGE IM LAUFE DER ZEIT – Vom Plöckenpass zum Felbertauern

16.05. 135

Die Berge des Karnischen Kammes, der Lienzer Dolomiten und der Hohen Tauern wachen über den uralten Handelsweg von Venedig nach Salzburg, dessen schwierigster Abschnitt zwischen Plöckenpass und Felbertauern liegt. Mauthen, die alte Zollstation an der Plöckenstraße, Kötschach, Oberdrauburg und Zwickenberg mit seinem spätgotischen Flügelaltar sind die Kärntner Orte an diesem alten Weg. Die Grenze zu Tirol wird von der Wallfahrtskirche St. Chrysantens beherrscht, während im Lienzer Talbecken Lavant mit seinen Spuren des frühen Christentums, Schloss Bruck und die Tammerburg imponieren. Vorbei an der Kienburg und dem schönen Ort Matri in Osttirol führt unser Weg schließlich auf den Passübergang des Felbertauern, der heute allerdings nur mehr touristische Bedeutung besitzt.



## IM HAUSRUCKVIERTEL – Zwischen Schwanenstadt und Peuerbach

05.05. 134

Es ist Liebe auf den zweiten Blick, die sich nach und nach in echte Zuneigung wandelt, wenn man durch das Hausruckviertel in Oberösterreich wandert. Schwanenstadt, Gaspoltshofen, das Wasserschloss Aistersheim und Grieskirchen mit den Schlössern Parz und Tollet offenbaren sich neben vielen anderen Überraschungen als echte Sensationen. Höhepunkt ist Peuerbach, die Geburtsstadt des zu seinen Lebzeiten weltberühmten Astronomen Georg Aupeck, dem die Stadt in ihrem sehenswerten Museum breiten Raum bietet.



## SPUREN DER VERGANGENHEIT – An March und Donau

26.03. 133

In der Gegend zwischen Dürnkrut und Jedenspeigen, wo sich im Jahre 1278 das Schicksal Habsburgs und somit Österreichs entschied, bis zum Schloss Eckartsau in den Donauauen, das dem letzten Habsburger nach seiner Abdankung als Zufluchtsort diente, spannt sich der Bogen dieser Sendung. Die Schlösser Hof und Niederweiden, Obersiebenbrunn, Weinberge, Kellergassen und seltene Dünenlandschaften prägen ein Gebiet, welches zu den wenig bekannten in unserem Land gehört.



2004

## VON DER BURG FINSTERGRÜN ÜBER DIE TURRACH NACH MILLSTATT 25.12. 132



Die Burg Finstergrün in der Gemeinde Ramingstein im Salzburger Lungau erinnert an eine Zeit des Wohlstands in dieser Gegend, deren Silberreichtum weitem bekannt war. Später war es dann die Eisenverhüttung um Turrach, welche durch Jahrhunderte Arbeit und bescheidenen Wohlstand schenkte. Die Turracher Höhe, früher wegen ihrer Straßensteilheit berühmigt, bildet den Übergang nach Kärnten in dem als Höhepunkt dieser Sendung das Benediktinerstift Millstatt gezeigt wird.

## DAS GROSSE STIFT UND SEINE NACHBARN 04.12. 131



Das weltberühmte Benediktinerstift Melk an der Donau lässt mit seiner Schönheit kaum einen Gedanken an seine sehenswerten Nachbarn aufkommen. Wie z.B. die Kartause Aggsbach, den Schnitzaltar von Mauer, das Texingtal, Kilb, die Burg Plankenstein und die Kartause Gaming. Sie alle sind Nachbarn im Schatten des großen Stiftes. In dieser Sendung machen sie ihr Recht auf Beachtung und Bewunderung in schöner Weise geltend.

## WUNDER DES URPRUNGS - DIE ZILLERGRÜNDE 31.10. 130



Die stilleren Seiten des Zillertals. Hundskehlgrund, Sundergrund, Bodengrund, Stillupgrund, Floitengrund und Gungglgrund, so heißen sie die Zilligründe. Doch wenn es um den Ursprung des Ziller Flusses geht, müssten noch mehrere genannt werden. Eine Welt, die zum Teil von den großen Strömen der Zeit und des Fremdenverkehrs wenig beachtet wurde, offenbart in dieser Sendung ihre urwüchsige Schönheit.

## VOM ULTENTAL ZUM STILFSERJOCH 14.08. 129



Von den tausendjährigen Urlärchen im Ultental zu den kulturellen Schätzen von Sankt Medardus und Obermontani ist es nicht weit zu den höchst gelegenen Erdbeerwiesen im Martelltal. Sulden, einst das Zermatt der österreichischen Alpen am Fuße des Ortlers, die Praderalm über Stilfs sowie ein Gespräch mit dem großen Gustav Thöni in Trafoi beschließen diese Folge.

2004

## VOM INNUFER ZUM DREISSELBERG 10.06. 128

Oberberg und das Stift Reichersberg am Inn sind sozusagen die österreichischen Edelsteine in dieser Sendung. Das Kloster Vornbach und Neuhaus auf der bayerischen Seite stehen dem nicht viel nach. Schärding, Vichtenstein, Oberzell und Pfarrkirchen mit seiner äußerst sehenswerten Loretokapelle säumen den Weg zum geschichtsträchtigen Dreisselberg an dem sich Bayern, Österreich und Tschechien in unserer Zeit friedsam treffen.



## VON DEN KLETTERFELSEN ZU DEN WEINBERGEN 20.05. 127

Sie sind seit den Anfängen des Alpinismus bekannt, die Kletterfelsen der Hohen Wand bei Wiener Neustadt. Sinngemäß sind sie deshalb das Sprungbrett zu den Grenzmarkierungen im Südosten Österreichs. Die Dreiländerecken zwischen Steiermark, Burgenland und Slowenien sowie Österreich/Ungarn/Slowenien sind interessante Punkte dieser Sendung, bei der natürlich jede Menge schöner Ausblicke wie z.B. von der Klöcher Weinstrasse gezeigt werden.



## SPUREN DER ERINNERUNG 12.04. 126

Diese Spuren folgen nicht der Erinnerung an schöne Landschaften oder Erlebnisse, sondern den Raritäten und Kostbarkeiten in teils wenig bekannten Museen in Salzburg, Bayern und Oberösterreich. Es ist eine unbeschreibliche Vielzahl von kulturellen Schätzen die hier gezeigt werden. Wie z.B. Rupertuskreuz, Weltcupkugel, Keltenhelm, und viele weitere mehr.



2003

Sdg.	Datum	Titel
125	25.12.2003	<b>IM SCHATTEN DER STEINBERGE</b> Von Maria Kirchenthal bis Maria Eck
124	08.12.2003	<b>LAND VOR DEM TOTEN GEBIRGE</b> Im oberösterreichischen Alpenvorland
123	26.10.2003	<b>ÜBER DIE GLETSCHER</b> Im Ötz- und Schnalstal
122	15.08.2003	<b>DER EISERNE PILGERWEG</b> Die Mariázellerbahn
121	19.06.2003	<b>WASSERWUNDER</b> Vom Grossglockner bis Hellbrunn
120	29.05.2003	<b>DIE RAX UND REICHENAU</b> Schlösser, Villen, Berge, Brunnen
119	21.04.2003	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUS DEM TIERGARTEN SCHÖNBRUNN</b>



2002

Sdg.	Datum	Titel
118	25.12.2002	<b>DAS GROSSE LIED</b> Die Entstehung von Stille Nacht
117	08.12.2002	<b>DAS ALTE KLOSTER UND DIE EINSAMEN BERGE</b> Seckau, Niedere Tauern
116	26.10.2002	<b>SPUREN EINES JAHRTAUSENDS</b> Vom Stift Stams zur Churburg im Vinschgau
115	15.08.2002	<b>ZWISCHEN KALTERN UND LATEMAR</b> Wein- und Dolomitenberge
114	30.05.2002	<b>AN DER KARNISCHEN DOLOMITENSTRASSE</b> Julische-, Karnische-, und Gailtaler Alpen
113	09.05.2002	<b>STEINREICHES NIEDERÖSTERREICH</b> Eggenburg, Maissau, Pulkau, Rosenberg
112	31.03.2002	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUSLESE 2001</b> Aus Kremsmünster und Steyr



2001

Sdg.	Datum	Titel
111	25.12.2001	<b>WEIHNACHTEN IM PONGAU</b>
110	02.12.2001	<b>AN ALTEN GRENZEN</b> Dies- und jenseits der Leitha
109	26.10.2001	<b>RUND UM KÖNIG LAURINS ROSENGARTEN</b> An der Dolomitenstrasse
108	15.08.2001	<b>BERGE IM SÜDEN</b> Magdalensberg, Karawanken, Koschuta
107	14.06.2001	<b>DIE HOHE VEITSCH</b> Zwischen Schnealpe und Hochschwab
106	27.05.2001	<b>AUF ALTEN PFADEN</b> Vom Kaiserwinkel zum Chiemsee
105	16.04.2001	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUSLESE 2000</b> Steirische Schlösser



2000

Sdg.	Datum	Titel
104	25.12.2000	<b>WEIHNACHTEN IM SALZKAMMERGUT</b>
103	08.12.2000	<b>DIE TUXER VORALPEN</b> Patscherkofel, Lizum, Pankrazberg
102	22.10.2000	<b>AN DER DOLOMITENSTRASSE</b> Vom Grödner Joch bis Sexten
101	15.08.2000	<b>IM LÄNDLE</b>
100	22.06.2000	<b>DIE HUNDERSTE</b> 9 mal Österreich
99	01.06.2000	<b>AUF ALTEN SPUREN</b> Vom Waldviertel nach Dürnstein
98	24.04.2000	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUSLESE 1999</b> Aus Salzburg



1999

Sdg.	Datum	Titel
97	25.12.1999	<b>WEIHNACHTEN ZWISCHEN KITZBÜHEL UND ZELL AM SEE</b>
96	08.12.1999	<b>RUND UM BRIXEN</b>
95	26.10.1999	<b>EINSAME MITTE</b> Pongau, Lungau
94	15.08.1999	<b>NATIONALPARK NOCKBERGE</b>
93	03.06.1999	<b>IN RUHIGEN WINKELN</b> Oberwölz, St. Lambrecht, Metnitz, Friesach
92	13.05.1999	<b>AUF URALTEM BODEN</b> Eferding, Engelszell, Waldburg, Freistadt
91	05.04.1999	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUSLESE 1998</b> Aus Krens in der Wachau



1998

Sdg.	Datum	Titel
90	25.12.1998	<b>WEIHNACHTEN ZWISCHEN TENNENGAU UND BERCHTESGADEN</b>
89	08.12.1998	<b>GEBIRGE OHNE HÄRTE</b> Die Fischbacher Alpen
88	26.10.1998	<b>DIE KALTE KUCHL</b> Waldparadies hinter Rax und Schneeberg
87	15.08.1998	<b>NATIONALPARK HOHE TAUERN</b> Kärnten
86	11.06.1998	<b>IM PUSTERTAL</b> Bruneck, Sonnenburg, Kronplatz, Pragser Wildsee
85	21.05.1998	<b>VOM MOST ZUM EISEN</b> Strengberg, Seitenstetten, St. Sebald, Weyer
84	05.04.1998	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUSLESE 1997</b> Aus dem Stift Schlägl



1997

Sdg.	Datum	Titel
83	25.12.1997	<b>WEIHNACHTEN IN ÖSTERREICH</b> Zwischen Wien und Vorarlberg
82	08.12.1997	<b>VON DER HOHEN ALM ZUM HOHEN WEIN</b> Saualpe, Soboth, Sausal, Kitzreck
81	26.10.1997	<b>DIE TRAUN</b> Von den Ursprüngen bis zur Mündung
80	15.08.1997	<b>NATIONALPARK HOHE TAUERN</b> Tirol
79	29.05.1997	<b>DIE MITTE TIROLS</b> Leutasch, Scharnitz, Seefeld, Sellrain, Kühtai
78	08.05.1997	<b>AN SALZACH UND INN</b> Burghausen, Altötting, Braunau, Schärding
77	27.03.1997	<b>KLINGENDES ÖSTERREICH AUSLESE 1996</b> Aus der Burg Oberkapfenberg



1996

Sdg.	Datum	Titel
76	08.12.1996	<b>AUF DEN SPUREN DER LIECHTENSTEINER</b> Zwischen Wien und Vaduz
75	02.11.1996	<b>STILLE WASSER, ALTES LAND</b> Reisseck, Danielsberg, Aguntum, Schloss Stein im Drautal
74	15.08.1996	<b>NATIONALPARK HOHE TAUERN</b> Salzburg
73	06.06.1996	<b>ABSEITS DER GROSSEN WEGE</b> Wörschach, Spechtensee, Tauplitz, Grimming
72	16.05.1996	<b>GRENZENLOSE SALZACH</b> Salzburg, Bayern, Oberösterreich
71	08.04.1996	<b>AN DER WIEGE TIROLS</b> Im Burggrafenamt in Südtirol
70	06.01.1996	<b>ZEHN JAHRE KLINGENDES ÖSTERREICH</b> Aus Salzburg



1995

Sdg.	Datum	Titel
69	26.12.1995	<b>VOM BISAMBERG ZUM PIZ PUIN</b>
68	07.12.1995	<b>IN DEN NIEDEREN TAUERN</b>
67	02.11.1995	<b>DREIMAL DOLOMITEN</b> Gosaukamm, Lienzer Dolomiten, Sextner Dolomiten
66	15.08.1995	<b>ÜBER DIE GOLDBERGE</b> Rauris, Sonnblick, Mölltal
65	15.06.1995	<b>VOM RHEIN ZUR ETSCH</b> Vom Illspitz zur Salurner Klause
64	25.05.1995	<b>BURGEN</b> Seebenstein, Landsee, Festenburg, Friedberg am Wechsel
63	05.01.1995	<b>WIE ES WAR 1994</b> Aus dem Sumerauerhof bei St. Florian



1994

Sdg.	Datum	Titel
62	08.12.1994	<b>DIE MUR ENTLANG</b> Von der Quelle bis Bad Radkersburg
61	26.10.1994	<b>RUND UMS ROFAN</b> Thiersee, Maria Stein, Kramsach, Achensee
60	15.08.1994	<b>IM HERZEN DER TAUERN</b> Grossarlal, Maltatal
59	02.06.1994	<b>DIE STEINBERGE</b> Loferer und Leoganger Steinberge
58	22.05.1994	<b>RUND UMS GESÄUSE</b>
57	01.05.1994	<b>BEIDSEITS DER DONAU</b> Vom Strudengau in die Wachau
56	06.01.1994	<b>WIE ES WAR 1993</b> Aus Grosskirchheim im Mölltal





1993

Sdg.	Datum	Titel
55	08.12.1993	<b>VERBORGENE SCHÖNHIT</b> Vom Bregenzerwald zur Zugspitze
54	26.10.1993	<b>HOHE WASSER; STILLES LAND</b> Berge, Seen und Wasserfälle in Salzburg und Steiermark
53	15.08.1993	<b>TIROLER SEITENTÄLER</b> Zwischen Innsbruck und Sterzing
52	10.06.1993	<b>AM OSTRAND DER ALPEN</b> Neusiedlersee, Marchfeld, Weinviertel
51	20.05.1993	<b>WEISSE PFERDE – SCHWARZE MÄNNER</b> Von Piber nach Hüttenberg
50	01.05.1993	<b>GROSSER SEE – KLEINE WELT</b> Attersee, Hausruck
49	06.01.1993	<b>WIE ES WAR 1992</b> Aus Schloss Kammer in Maishofen



1992

Sdg.	Datum	Titel
48	12.11.1992	<b>BURGEN, BERGE, WEIN</b> Von Rattenberg nach Hoheppan
47	08.10.1992	<b>ÜBER DIE JÖCHER</b> Lechtal, Silbertal, Montafon
46	27.08.1992	<b>SÜDLICHE WANDERUNG</b> Dobratsch, Ferlach, Koralpe
45	30.07.1992	<b>ÜBER EIS UND FELS</b> Vom Reichenspitz zum Karwendel
44	28.05.1992	<b>SCHÖNES WILDES ÖSTERREICH</b> Ybbstal, Hochschwab
43	07.05.1992	<b>IM VORGARTEN DER ALPEN</b> Vom Mondseeland in das Innviertel
42	16.04.1992	<b>WIE ES WAR 1991</b> Von der Burg Lockenhaus



1991

Sdg.	Datum	Titel
41	14.11.1991	<b>VON WEIZ NACH DEUTSCHKREUTZ</b> Steiermark, Burgenland
40	03.10.1991	<b>ÜBERN PYHRN</b> Almtal, Hinterstoder, Selzthal
39	29.08.1991	<b>RUND UM DEN GROSSVENEDIGER</b>
38	25.07.1991	<b>VON HOHENEMS NACH HOCHNATURNS</b> Vorarlberg, Südtirol
37	20.06.1991	<b>VON DER FINSTERGRÜN ZUR LANDSKRON</b> Vom Murtal nach Kärnten
36	16.05.1991	<b>VOM BLASENSTEIN ZUM HELDENBERG</b> Mühlviertel – Waldviertel
35	28.03.1991	<b>FÜNF JAHRE KLINGENDES ÖSTERREICH</b> Aus dem Stanglwirt in Going



1990

Sdg.	Datum	Titel
34	11.12.1990	<b>AN DER SCHÖNEN DONAU</b> Von Passau bis Wien
33	30.10.1990	<b>ÜBER BERG UND TAL</b> Von Alpbach ins Ahrntal
32	18.09.1990	<b>VON DEN LIENZER DOLOMITEN ZUM FAAKERSEE</b>
31	21.08.1990	<b>RUND UM DEN DACHSTEIN</b>
30	17.07.1990	<b>VOM HERZOGSTUHL ZUM BISCHOFFSITZ</b> Vom Zollfeld nach Seckau
29	12.06.1990	<b>SANFTE EROBERER</b> Die Walser
28	24.04.1990	<b>WIE ES WAR 1989</b> Aus Eisenstadt



1989

Sdg.	Datum	Titel
27	28.11.1989	<b>HEILENDE WÄSSER</b> Radkersburg, Gleichenberg, Loipersdorf, Waltersdorf
26	17.10.1989	<b>VOM HOHEN KÖNIG ZUM WILDEN KAISER</b>
25	05.09.1989	<b>VOR UND HINTER DEM ARLBERG</b>
24	08.08.1989	<b>IM SALZKAMMERGUT</b>
23	11.07.1989	<b>ÜBERN TAUERN</b> Mit der Eisenbahn von Schwarzach nach Villach
22	02.05.1989	<b>VON WIEN NACH MARIAZELL</b>
21	28.03.1989	<b>WIE ES WAR 1988</b> Aus Innsbruck



1988

Sdg.	Datum	Titel
20	22.11.1988	<b>VON DER WALDHEIMAT IN DEN WIENER WALD</b>
19	20.09.1988	<b>STILLE BERGSEEN</b> In Vorarlberg und Tirol
18	30.08.1988	<b>DREILÄNDERECK LUNGAU</b>
17	09.08.1988	<b>VON DER DONAU IN DEN SEEWINKEL</b>
16	12.07.1988	<b>KARNISCHE WANDERUNG</b> Vom Drau-Ursprung bis Lienz
15	31.05.1988	<b>DIE ENNS ENTLANG</b> Vom Ursprung bis zur Mündung
14	08.03.1988	<b>WIE ES WAR 1987</b> Aus Graz



1987

Sdg.	Datum	Titel
13	17.11.1987	<b>VIERTELWEIS NACH WIEN</b> Plöckenstein, Raabs, Haslach, Retz, Wien
12	03.10.1987	<b>ALTE STEINE, JUNGE WEINE</b> Die steirische Weinstraße
11	29.09.1987	<b>RUND UM DEN GROSSGLOCKNER</b>
10	25.08.1987	<b>WALD, BERG UND TAL</b> Bregenzerwald, Zillertal, Vinschgau
9	28.07.1987	<b>DURCH DIE BUCKLIGE WELT ZUM NEUSIEDLER SEE</b>
8	09.06.1987	<b>DER SALZACH ENTLANG</b> Vom Ursprung bis zur Mündung in den Inn
7	31.03.1987	<b>WIE ES WAR 1986</b> Aus Salzburg



1986

Sdg.	Datum	Titel
6	08.12.1986	<b>HERBST IM SÜDBURGENLAND</b>
5	21.10.1986	<b>MOST, WEIN, ERNTEDEANK</b> Von Kremsmünster nach Wien
4	23.09.1986	<b>KÄRNTEN AM SEE</b> Wörthersee, Klagenfurt
3	05.08.1986	<b>ÜBER DIE ALMEN</b> Vorarlberg, Tirol, Südtirol, Salzburg
2	15.07.1986	<b>IM AUSSEERLAND</b>
1	10.06.1986	<b>DEM INN ENTLANG</b> Vom Engadin bis Passau









## Sepp Forcher

Die Menschen lieben ihn, Kollegen und Mitarbeiter verehren ihn, Kritiker kommen bei ihm haltlos ins Schwärmen. Sepp Forcher, seit 25 Jahren einzigartiger Präsentator des „Klingenden Österreich“, ist eine der faszinierenden Persönlichkeiten dieses Landes.

Er war Hüttenwirts-Bub, Lastenträger, Höhlenführer, Mineralien-

sammler, „Baraber“ beim Kraftwerksbau in Kaprun, schließlich selbst Wirt in verschiedenen Hütten und Wirtshäusern in Stadt und Land. Bis ihn Radio, Fernsehen und Presse entdeckten – und damit ganz Österreich.

Trotz seiner mehr als 160 Fernsehsendungen, ungezählter Radiobeiträge und Zeitungsglossen ist Sepp Forcher das geblieben, was er immer war: ein Mensch mit einer unglaublichen Neugier an allem, einem ebensolchen Wissen und einer riesen-

großen Liebe zu Österreich und seinen Menschen.

Er hat eine bewegte, tief mit der Natur verbundene Lebensgeschichte hinter sich. 1930 in Rom geboren, ist Sepp Forcher Südtiroler Abstammung. Seit 1940 lebt er in Salzburg. Hier hat Sepp die Volksschule besucht, später unterstützte er seine Eltern bei deren Tätigkeit als Hüttenwirte im Tennengebirge. 1950 ging er nach Kaprun und war dort zuerst als Hilfsarbeiter und dann beim Störtrupp der Tauernkraftwerke beschäftigt. Danach arbeitete Sepp als Träger, Bergsteiger und Mineraliensucher sozusagen freiberuflich. Im Spätherbst 1955 übernahm er die Pacht einer Schutzhütte in Großarl (Berglandhaus). 1956 heiratete er seine Helli. Ab 1959 waren Helli und Sepp Forcher Hüttenwirte auf dem Zeppezauerhaus am Untersberg bei Salzburg. Von 1966 bis 1971 bewirtschaftete das Ehepaar Forcher einen Hüttenbetrieb in Krippenbrunn am Dachstein. Von dort übersiedelte die Familie nach Salzburg und übernahm den „Platzkeller“ in der Stadtmitte von Salzburg. Ab 1974 ist Sepp Forcher als freier Mitarbeiter beim ORF Landesstudio Salzburg tätig. Seit 1986 präsentiert er die Erfolgssendung „Klingendes Österreich“.

Sepp Forcher wurde mit dem René Marcic-Preis und dem Hans-Kudlich-Preis ausgezeichnet.

